

rühmten Rectors gedachten Gymnasii Hrn. M. Baumeisters genosß. Von Ostern 1761 bis Michael 1764 studirte er die Rechte in Leipzig und wurde im Jahr 1765 als Amts-Actuar bei dem damals königl. Sächs. Amte zu Barby angestellt. Während seines Aufenthalts daselbst trat er im Jahr 1766 der dasigen Brüdergemeine als ein Mitglied bei. Im Jahr 1769 legte er das Amts-Actuariat zu Barby nieder und übernahm zu Anfang des Jahres 1770 die Gerichts-Verwaltung auf den damals Freiherrlich Watterwilischen Rittergütern Berthelsdorf, Groß-Hennersdorf und Ober-Kennersdorf, der er bis in das Jahr 1774 vorstand, wobei er Anfangs in Herrnhut wohnte, sodann aber nach Groß-Hennersdorf zog. Auch wurde er am 28. Juli 1770 unter die Zahl der Oberlausitzischen Advocaten aufgenommen. Am 26. Apr. 1770 heurathete er Demoiselle Christiane Benigne geb. Tralles auf Ober-Moys bei Görlitz, die einzige Tochter des in Herrnhut im Jahr 1781 verstorbenen Arztes, Hr. Dr. Johann Wilhelm Tralles, welche im Jahr 1819 ihm voranging. Aus dieser Ehe befinden sich noch drei Söhne und zwei Töchter am Leben, von welchen er 18 Enkel hinterließ. Als am 26. Sept. 1772 sein obernannter Vater verstorben war, fiel ihm nach dessen letzten Willen das Rittergut Lissa eigenthümlich zu, wohin er im J. 1773 zog, und das er bis zum J. 1776, in welchem er es verkaufte, bewirthschafte. Im J. 1776 wurde er in der Brüdergemeine zu Kleinwelke als Gemeinvorsteher angestellt, übernahm jedoch im J. 1779 das Gemein-Vorsteheramt bei der damals neu errichteten Brüdergemeine zu Christiansfeld im Herzogthum Schleswig, welches er im Jahre 1783 niederlegte. Im J. 1784 wurde ihm das Justitiariat zu Herrnhut anvertraut, das er bis in das Jahr 1789 verwaltete. In diesem Jahr wurde er zum Mitglied der Direction der evangelischen Brüderunität auf deren Synodo erwählt, und blieb in diesen Berrichtungen bis zum Synodo des Jahres 1801, nach welchem ihm das Gemein-Vorsteheramt zu Herrnhut übertragen wurde, das er bis zum Synodo des Jahres 1818 bekleidete, auf welchem er wiederum zu einem Mitglied der Unitäts-Direction erwählt wurde, und blieb er von da bis an sein Lebens-Ende in dieser Function. Er war mit einem vorzüglichen Gedächtniß und Urtheilskraft begabt und, da er von Jugend auf bis ins höchste Alter seine Kenntnisse in mehreren Fächern des menschlichen